

Deutsche Langbahn-Meisterschaft Solo 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Langbahn-Meisterschaft der Soloklasse (Level 1) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.

2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer A-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.*

Teilnahmeberechtigt, aber nicht wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer DMSB-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.

Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.

3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt.
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag im Rahmen der NBM bzw. SBM erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse einschließlich evtl. Bonuspunkte, die an WM und EM-Teilnehmer vergeben werden. Bonuspunkte erhalten Fahrer bzw. Reservefahrer für die WM- oder EM-Einsätze, die entweder zum Termin eines NBM- bzw. SBM- Laufes oder einen Tag vor bzw. nach einem für sie maßgebenden regionalen Meisterschaftslauf stattfinden, und an dem sie aus diesem Grund nicht teilnehmen konnten. Für jeden dieser WM-, bzw. EM-Einsätze werden 2 Bonuspunkte an die betreffenden Fahrer vergeben (bei der Ermittlung des Endstandes der jeweiligen regionalen Meisterschaft bleiben diese Bonuspunkte jedoch unberücksichtigt).
Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Für den Endlauf qualifizieren sich anteilmäßig die punktbesten Fahrer der NBM und SBM sowie 2 Reservefahrer. Der DMSB bzw. Promotor kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit, zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.
Der Endlauf-Veranstalter kann dem DMSB bzw. Promotor einen Wild-Card Fahrer vorschlagen, welcher der Zustimmung des DMSB bzw. Promotors bedarf.
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung beim Endlauf regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für Bahnsport. Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem Promotor das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 500,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.

7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert.
Der Fahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erringt den Titel

„Deutscher Langbahn-Meister 2026“

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.
Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatwertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

8. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Langbahn-Meisterschaft-Solo dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
9. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig*

Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen (Level 1) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.

2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer A-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.*

Teilnahmeberechtigt, aber nicht wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer DMSB-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.

Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.

3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt. Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf. Der DMSB bzw. Promotor kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für den Bahnsport.
Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem Promotor das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden die Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB bzw. Promotor festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 500,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen, sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert. Der Fahrer/Beifahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

„Deutscher Langbahn-Meister Seitenwagen / Fahrer 2026“

bzw.

„Deutscher Langbahn-Meister Seitenwagen / Beifahrer 2026“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich sinngemäß.

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.

Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatswertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

8. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Speedwaymeisterschaft dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
9. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig*